Weg ab Caminha weiter entlang der spanischen Küste und durch Vigo

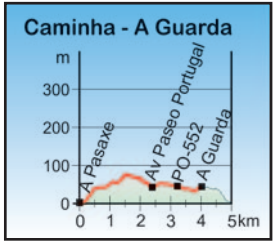
☺ **Grundsätzliches zum Weg über Vigo.** Um es nochmals deutlich zu sagen: Ich beschreibe diesen Weg hier nicht, weil ich ihn für besonders empfehlenswert halte, sondern weil mich Bitten von Lesern hierzu erreicht haben. Da der im OutdoorHandbuch ausführlich beschriebene Weg entlang des Grenzflusses Miño und weiter über den traditionellen zentralen Weg m. E. schöner, einfacher und auch leichter auffindbar ist, würde ich Ihnen den Weg über Vigo am ehesten dann empfehlen, wenn Sie den Weg entlang des Miño schon kennen und eine Abwechslung suchen oder ortsansässige Freunde bei Vigo besuchen wollen. Zweifellos kann der ca. 25 km lange Weg nahe der Küste von A Guarda bis kurz hinter A Ermida auch mit schönen Passagen und Aussichten aufwarten. Leider verläuft er aber größtenteils über Straßen und ganze 9 km überwiegend auf dem Betonstreifen der doch recht monotonen, breiten Hauptstraße PO-552 und deren Zubringern. In Baiona angekommen reiht sich dann auf den folgenden gut 30 km bis zum Ortsausgang von Vigo ein Ort an den anderen und auch wenn Sie die von mir beschriebene ruhigere Variante wählen, werden Sie insgesamt nur 8 km unverbaute Natur durch kleinere Wälder oder entlang eines Flusses in parkähnlicher Umgebung erleben, was auf so einem langen Stück auf die Dauer doch auch nerven kann. Der Weg durch Vigo ist nur mangelhaft gekennzeichnet und daher stellenweise auch mühsam zu finden. Viele Pilger brechen daher früher oder später frustriert ab und steigen für einige Kilometer in einen Bus oder ein Taxi. Wollen Sie ein solches Dilemma also von Anfang an vermeiden, so überlegen Sie sich gut, ob Sie wirklich diese Variante wählen möchten. Der 77 km lange Weg über Vigo ist zudem je nach Variante ca. 11 bis 14 km länger als der über den Grenzfluss Miño.

Caminha – A Guarda 4 km

⇔ *Von Caminha bis A Guarda ist es nur ein Katzensprung: bergauf durch zwei kleine Nachbarorte in den Eukalyptuswald und dann wieder bergab und durch das Zentrum zu den Herbergen.*

Die Fähre von Caminha nach A Pasaxe verkehrt meist nur dienstags bis sonntags, wobei die Zeiten auch etwas von dem Wechsel von Ebbe und Flut abhängig sind. Der Preis für das Überschiffen beträgt ca. € 2. Darüber hinaus bieten auch private Anbieter eine Überfahrt für ca. € 6 an. Aktuellste Informationen erfragen Sie z. B. in den Herbergen, in der Touristeninformation von Caminha (☏ +351 258 921 952) oder bei der betreibenden Firma der Fähre (☏ +34 986 611 526).

Nach dem Verlassen der Fähre in **A Pasaxe** gehen Sie links und gleich wieder rechts den Monolithen folgend. Der Weg verläuft erst steil und dann bald wieder ebener vorbei an einer ♦ Wasserstelle und nach 800 m überqueren Sie eine Hauptstraße. Achten Sie nun weiter gut auf die Kennzeichnung, welche Sie durch verschiedene Gassen durch **Camposancos** 🛏 🍸 🚌 leitet und bald am Ortsrand vorbeiführt. Nach 600 m verlassen Sie den Ort auf einen Waldweg, der bergauf und zuletzt wieder als Hohlweg bergab durch den Eukalyptuswald führt. 1 km weiter erreichen Sie die breite Avenida Paseo Portugal und folgen dieser immer weiter nach **A Guarda**.



Nach 700 m führt Sie der Weg an einem weiten, dreieckigen Platz vorbei und weiter geradeaus bergab entlang der Hauptstraße PO-552 in Richtung Zentrum. Geben Sie gut acht – dort, wo nach 400 m die Straße wieder anzusteigen beginnt, verlassen Sie diese nach halb links auf eine Pflasterstraße. Nach 250 m wird diese wieder nach halb rechts bergauf verlassen und so erreichen Sie nach 50 m den Rathausplatz, wo der ↳ Abzweig zur 🏠 privaten Herberge beginnt. Halten Sie sich rechts und folgen zunächst noch weiter dem Jakobsweg, gehen Sie bald vorbei an der ✞ Kirche und müssen 150 m nach dieser gut aufpassen, denn wenn Sie nun zur 🏠 öffentlichen Herberge wollen, verlassen Sie hier den Jakobsweg (km 4).

A Guarda

🏠 🛏 ✕ 🛒 🚻 ✚ 🚌 ⇧ 45 m, 10.050 Ew.

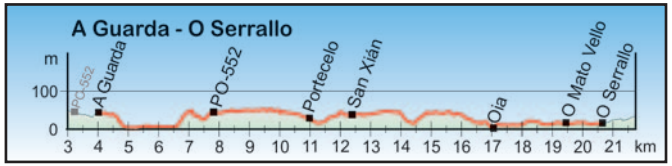
🏠 **Private Herberge**. Weg: Beim Rathausplatz bzw Plaza de Relo angekommen gehen Sie weiter geradeaus und dann rechts bis zur Rúa Oliva, der Sie nach links 150 m

bis zur Hausnummer 43 folgen. Die 2022 eröffnete freundlich, hell und modern gestaltete Herberge O Peirao bietet 16 Plätze in einem Schlafsaal, kleine Küche und kleiner Hof, T @. ☏ 682 190 102, Feb bis Nov 13:00 bis 24:00, August € 15, sonst € 13

Öffentliche Herberge. Weg: An der eben beschriebenen Stelle gehen Sie 50 m nach rechts hinauf zur PO-552 und dort 50 m nach links. Die einfache, aber gepflegte Herberge ist im hinteren (rechten) Gebäude – einer ehemaligen Schule – eingerichtet. Sie bietet 36 Plätze in 2 Schlafsälen, Küche mit Ausstattung, einfache Heizung, @. ☏ 619 258 075 (Antonio), ganzjährig ab 14:00, € 10

A Guarda – O Serrallo 16,9 km

⇔ *Der Weg verläuft mit einigen kleineren Auf- und Abstiegen von insgesamt ca. ⇧ 300 m und gelegentlich schattig im größeren oder kleineren Abstand zur felsigen Küste und bietet gelegentlich durchaus schöne Passagen und Aussichten. Wohl erst nach gut 13 km finden Sie im netten Küstenort Oia eine sichere Verpflegungsmöglichkeit und dann ist es nicht mehr weit zur Herberge in O Serrallo. Leider trüben aber die insgesamt 4,6 km entlang der breiten, monoton gerade verlaufenden Hauptstraße PO-552 den Naturgenuss.*



Achten Sie gut auf die Pfeile, bald führt Sie der Weg wieder bergab vorbei an einer Wasserstelle und dann sind Sie nach 400 m am Ortsausgang angekommen. Nun geht es über verschiedene Gassen, Wege und Treppen bergab zu einer Meeresbucht. Ab dort folgen Sie einer wenig befahrenen Straße vorbei an einem schön gelegenen Rastplatz. Nach 1,1 km wird ein schöner alter Steinweg betreten, der entlang der wild steinigen Küste verläuft. Nur 1 km weiter wird dieser aber hinter einer Bauruine leider schon wieder auf eine schmale Asphaltstraße verlassen, wobei Sie sich wieder bergauf vom Meer entfernen. Fast oben an der breiten Hauptstraße PO-552 angekommen betreten Sie einen Weg, der zunächst in größeren und kleineren Abständen zu der Straße verläuft und dabei eine schöne Aussicht bietet. Nach 1,2 km betreten Sie aber dann letztlich doch die PO-552. Auf einem breiten, asphaltierten Fußweg direkt neben der Straße geht es nun 1,8 km immer weiter; dann kann dieser endlich wieder nach links auf einen Fußweg verlassen werden, der eine schöne Aussicht bietet und bald an den ersten Häusern der lang gezogenen Streusiedlung **Portecelo** vorbeiläuft. Nach 1 km mündet der Weg aber wieder in eine schmale Asphaltstraße, die weiter durch den Ort verläuft. Noch 200 m dem Weg folgend fand ich 2019 linker Hand bei einem Aussichtspunkt eine hoffentlich bei Ihrem Besuch auch noch geöffnete ? improvisierte Bar (km 6,7).

Leicht bergauf und bergab pilgern Sie über schmale Asphalt- und Schotterpisten noch weitere 2,2 km durch den Ort und dann wird bei **San Xián** wieder der Asphaltweg entlang der PO-552 betreten. Nach 1,1 km kann dieser wieder nach links in eine Siedung verlassen werden. Ein Weg führt hinab Richtung Felsenküste und dann geht es über Pfade und teilweise befestigte (Hohl-)Wege wieder bergauf. Nach 1,2 km erreichen Sie wieder die oberhalb verlaufende PO-552, welcher Sie weitere 700 m folgen. Dort, wo der größere Ort **Oia** in Sicht kommt, wechseln Sie auf eine Nebenstraße und der Weg führt Sie 1,2 km – zuletzt durch

verschiedene Gassen und vorbei an der ℹ Touristeninfo und einigen Restaurants – zur schön an der Küste gelegenen ✞ Kirche des Ortes (km 13,1).

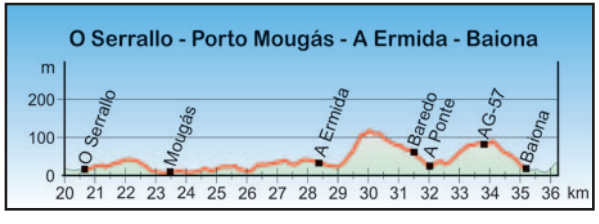
Bald wird der innere Ortsbereich wieder verlassen und es geht meist über Feldwege weiter relativ eben und unweit des Meeres unterhalb der lang gezogenen Streusiedlung entlang. Nach 2,8 km betreten Sie bei **O Mato Vello** wieder die PO-552 und folgen dieser bis zum Ortseingang von O Serrallo. Nach 800 m erreichen Sie dort rechter Hand kurz nach einem Hotel bei einer Bushaltestelle die erste private Herberge Alojamiento Camino Portugués Oia. Nur 150 m weiter folgt gleich nach der Tankstelle, wo man frühstücken kann, ebenfalls rechter Hand die private Herberge da Estrela von **O Serrallo** (km 16,9).

Alojamiento Camino Portugués Oia. Die private Herberge ist eher modern gestaltet. Sie bietet einen Raum mit 20 Plätzen in Kabinen mit Vorhang davor. 3 EZ ab € 25 und 5 DZ ab € 35, Küche, T @. ☏ 986 136 906 oder 604 036 290, März bis Okt von 12:30 bis 24:00, Juli bis Sept € 15, sonst € 13

Da Estrela. Die 2022 eröffnete, moderne private Herberge bietet 16 Plätze in 2 Zimmern, Kochgelegenheit, Garten, Morgenkaffe gratis. Handtuch € 2, T @. ☏ 649 286 110 oder 603 498 311, März bis Nov von 13:00 bis 24:00, € 16

O Serrallo – Mougás 2,6 km

Gleich hinter der zweiten Herberge wird die PO-552 nach halb rechts auf eine schmale Nebenstraße verlassen. Immer geradeaus über verschiedene Neben- und Landstraßen wandern Sie nun durch den ausgedehnten, aber eher ländlichen Ort bergauf und dann wieder bergab und nach 2,1 km kreuzen Sie die PO-552. Die Brücke wird überquert und gleich dahinter erreichen Sie nach weiteren 500 m im Ortsteil O Porto die Pilgerherberge von **Mougás** (km 2,6).



Aguncheiro. Die Herberge bietet 18 Plätze in 3 Zimmern und ist einfach, poppig-modern gestaltet, kleiner Hof und nette Aussicht aufs Meer. Nebenan gibt es eine dazugehörige Pension mit DZ für € 38 und EZ für € 25 und ✕ ein Restaurant, T @. ☏ 665 840 774, März bis Nov 15:00 bis 24:00, € 14

Mougás – Baiona 11,7 km

⇔ *Der Küstenweg bietet ein ähnliches Ambiente wie bisher ... und die 3,5 km dieser Etappe über die PO-552 fangen langsam an zu ätzen. Öffentliche Busse verkehren auf dieser Strecke nur selten, weshalb man im ersten Teil der Strecke gelegentlich Tramper mit Rucksack und Pilgermuschel antrifft .... Nach 5,5 km wird die PO-552 endlich verlassen und dann folgt ein schöner Weg über die erste Anhöhe. Es geht bergab und über eine weitere Anhöhe, nach der Sie der Weg dann hinab nach Baiona führt.*

Nach der Herberge geht es weiter geradeaus über dieselbe Straße und weiter dem Verlauf der Küste folgend über verschiedene Straßen und kurz über die PO-552. Nach 1,6 km erreichen Sie den Campingplatz O Muiño.

Noch 500 m weiter über die PO-552 können Sie ab dem Monolithen mit der Kilometerzahl 140,310 bergab und wieder bergauf für 700 m über einen schönen Weg entlang der steinigen Küste ausweichen – was allerdings einen Umweg von mehr als 400 m bedeutet. Es geht nun 1,9 km entlang der wenig reizvollen PO-552, dann könnten Sie wieder einen weniger schönen und etwas problematischen Abstecher zur Küste machen, was allerdings einen Umweg von 600 m bedeutet und daher in der Regel nicht empfohlen wird. Gehen Sie also besser geradeaus und 100 m nach dem besagten Abzweig erreichen Sie die Zufahrt zum Campingplatz von **A Ermida** (km 4,8). Sie folgen der PO-552 nochmals 700 m und können sie nun endlich für längere Zeit verlassen (km 5,5).

Hinter A Ermida (rj)

Sie wandern bergauf über eine schmale Asphaltpiste, die gleich in einen schönen, meist alten, naturbelassenen Weg mündet, der eine gute Aussicht bietet. Nach 1,3 km sind Sie oben angekommen und es geht in ähnlicher Weise wieder bergab über einen schönen, alten, steinigen Weg durch den Wald, der nach 500 m dann wieder verlassen wird. Über einfache Ortsstraßen wandern Sie bergab durch verschiedene Ortsteile wie z. B. **Baredo**, wobei Sie gut die Augen offen halten sollten, um keinen der gelben Pfeile zu übersehen. Nach 1,2 km sind Sie unten bei einem kleinen Fluss in **A Ponte** angekommen, den Sie überqueren (km 8,5).

Über verschiedene Straßen wandern Sie wieder tendenziell bergauf und nach 900 m verlassen Sie den Ort in den Wald. Bald erreichen Sie wieder eine breitere Landstraße, neben der es weiter bergauf geht. Nach weiteren 900 m sind Sie oben angekommen und überqueren dort eine Straßenbrücke, die über eine Straßenschlucht führt, durch die die AG-57 verläuft. Nur 150 m weiter folgt ein Rastplatz mit Aussicht auf die folgende Meeresbucht und ♦ Wasserstelle (km 10,5). Es geht wieder über verschiedene kleine Straßen – zunächst noch durch recht ländliche Siedlungen – bergab, bis Sie nach 1,2 km einen Kreisverkehr erreichen und sich nun im urbanen Zentrum von **Baiona** befinden. Nach scharf rechts geht es entlang der langen Seite des Fußballplatzes auf dem Jakobsweg weiter. Nach halb rechts geht es hingegen vorbei an einer rettenden Bushaltestelle und weiter zu den beiden Herbergen des Ortes (km 11,7).

Baiona

⇧ Meereshöhe, 12.200 Ew.

Mit dem Bus oder Taxi weiter? Wie ich unter „Grundsätzliches zum Weg über Vigo“ schon vorab erwähnt habe und Sie später noch genauer in den den Wegbeschreibungen vorangestellten Informationen zu den folgenden Etappen bis nach Vigo und meinen Ausführungen „Zu den verschiedenen Varianten bis und durch Vigo“ lesen können, werden sich die wenigsten der nun folgenden Etappen landschaftlich wirklich lohnen. Auch gestaltet sich die Wegkennzeichnung ab jetzt zunehmend verwirrend und schlechter, bis sie ganz aufhört. Es ist also zu überlegen, sich in Baiona noch in Ruhe den Bereich um den Hafen, die vorgelagerte Halbinsel und die Altstadt anzuschauen und sich dann einen der zahlreichen Busse, welche nicht weit von der Herberge Hostel Baionamar nach Vigo starten, zu gönnen. Dort können Sie sich dann etwas an den später empfohlenen Orten umschauen und eventuell auch noch die ersten 4 bis 5 km der folgenden Strecke abkürzen. Entweder Sie nehmen dann hierzu vom Zentrum in Vigo einen Bus der Linie C3 I oder C3 D bis zur Avenida de Galicia Nr. 140 oder 103 (Restaurante Siete Torres) und sind dann beim kleinen Restaurant Casa Obdulia bei km 3,8 der Etappe Vigo – Redondela angekommen. Oder Sie nehmen ein Taxi und lassen sich direkt auf den Camiño da Traida das Aguas bringen, über den ja der Jakobsweg schließlich verläuft.

Hostel Baionamar. Weg: Gehen Sie am Kreisverkehr nach halb rechts vorbei an der Bushaltestelle und Sie erreichen nach 150 m linker Hand die private Herberge (km 7,1). Die moderne, hell gestaltete Herberge bietet 18 Plätze in 2 Zimmern mit Milchglasfenstern, Mikrowelle und kleiner Ofen, m. E. nicht ganz überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis, T @. ☏ 698 165 575 oder 986 138 025, ca. März bis Nov ab 13:00 bis 24:00, März und April außer Ostern und Okt € 13, Aug € 19, sonst € 16

Estela do Mar. Weg: Gehen Sie am Kreisverkehr nach halb rechts und immer geradeaus vorbei an der Bushaltestelle und dem oben genannten Hostel Baionamar. Nach 200 m erreichen Sie dort, wo die Straße eine Linkskurve beschreibt, geradeaus weiter die Straße verlassend einen Durchschlupf zu einer weiteren Straße. Folgen Sie dieser Straße 300 m bergab nach links und über einen Kreisverkehr bis zur vorletzten Straße vor der Küste. Gehen Sie dort 20 m nach links zur Herberge (km 7,4). Private, nett, modern, hell im Pressspahnplattenstil gestaltete Herberge, 20 Plätze in einem Zimmer, großer, schlichter Hof, Mikrowelle und auf Nachfrage einfache Kochgelegenheit, Kaffee- und Snackautomat, Klimaanlage, m. E. nicht ganz überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis, T @. ☏ 604 034 227 oder 986 133 213, ganzjährig 13:00 bis 24:00, € 16

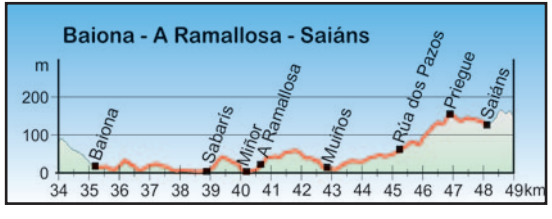
Baiona – Salbarís (3,4 km) – A Ramallosa 5,4 km

⇔ *Ein guter halber Kilometer zu Anfang der Etappe verläuft noch durch die schöne Altstadt von Baiona. Der Rest des Weges führt dann aber durch mehr oder weniger urbane Siedlungsgebiete, was aus ästhetischer Sicht wohl nur noch wenige Pilger überzeugen wird. Nach 3,4 km folgt die m. E. kaum zu empfehlende Herberge in Salibarís und im dann folgenden letzten Teil könne Sie den Weg um 500 m auf 4,9 km abkürzen.*

Vom Kreisverkehr gehen Sie rechts 150 m vorbei an der langen Seite des Fußballplatzes. An dessen Ende gehen Sie nach links und dann nach 100 m nach rechts und 150 m vorbei an den beiden Kirchen ✞ Capilla de Santa Liberata (17. Jh.) und dann ✞ Santa María de Bayona (13. Jh.). Achtung: Die Kennzeichnung durch den noch schöneren Teil der Altstadt ist etwas versteckt. Achten Sie auf die Muschelsymbole, die als Messingplatten in den Boden eingelassen sind. Die Strahlen der Muschel zeigen hierbei in Richtung des weiteren Weges.

Nach der zweiten Kirche Santa María de Bayona gehen Sie nach links eine Treppe hinab zu einer gepflasterten Gasse. Dann geht es immer durch die Altstadt und dann wieder bergauf. Nach 600 m sind Sie wieder auf einer Asphaltstraße angekommen und finden nun wieder wie gewohnt gelbe Pfeile als Wegweiser vor (km 1).

Nur noch wenig bis gar nicht idyllisch geht es nun weiter vorbei an verschiedenen Siedlungen und Häuserblocks, bis nach 600 m eine erste alte Steinbrücke überquert wird. Der Ort wird stellenweise wieder etwas dörflicher und es geht immer geradeaus entlang des Ortsrandes. Nach 1,3 km wird bei einer Ausfahrt der Autobahn ein kleiner Kreisverkehr umrundet und gleich danach eine weitere alte Steinbrücke überquert. Entlang verschiedener Nebenstraßen und dann wieder entlang einer Hauptstraße erreichen Sie nach 500 m linker Hand die Herberge von **Salbarís** (km 3,4).



Playa de Sabaris. Die 2022 eröffnete Herberge bietet 20 Plätze in den Kabinen eines schlichten, modernen Schlafsaals sowie eine Mikrowelle, kaum überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis, T @. ☏ 686 398 575 oder 986 152 380, ganzjährig 15:00 bis 23:00, € 17

Nur 100 m nach der Herberge überqueren Sie eine weitere Steinbrücke über einen etwas breiteren Bach bzw. Fluss. Dahinter befindet sich ein kleiner Platz mit Brunnen (km 3,5).

Abkürzung. Der folgende offizielle Weg bis zur nächsten alten Steinbrücke ist 500 m länger, bergiger und war 2019 nicht optimal gekennzeichnet. Wenn Sie den Weg also abkürzen wollen, dann folgen Sie der Hauptstraße immer weiter geradeaus links am Platz vorbei und später rechts vorbei an einem Kreisverkehr, bis die Straße nach 900 m den Fluss überquert. Rechts von der Straßenbrücke befindet sich die besagte alte Steinbrücke, über welche der Jakobsweg verläuft.

Wenn Sie dem regulären Weg folgen wollen, so achten Sie auf die 2019 wenigen und teilweise etwas ungünstig angebrachten Wegmarkierungen. Gehen Sie am Ende des Platzes nach halb rechts in eine Nebenstraße. Sie wandern 400 m bergauf und dann wieder über verschiedene Pfade, Wege und Straßen bergab. Nach 1 km sind Sie unten angekommen und überqueren die Mündung des Flusses Miñor über die alte Steinbrücke, die sich rechts neben der Straßenbrücke befindet. Nach weiteren 150 m stoßen Sie nahe einem Kreisverkehr auf eine Straße (km 5,1).

Wollen Sie weiter entlang der Küste gehen, so orientieren Sie sich nun nach links. Vorher empfehle ich Ihnen aber, meine Ausführungen unter „Zu den verschiedenen Varianten bis und durch Vigo“ zu dieser Variante ❶ zu lesen.

Ansonsten wird über den regulären Weg die Straße überquert – Achtung: Sie gehen nun in die Einbahnstraße, die 30 m rechts des eben genannten Kreisverkehrs nach links führt. Sie folgen der Straße immer geradeaus und wo diese nach 300 m endet, haben Sie die Einfahrt der Pilgerherberge von A Ramallosa erreicht (km 5,4).

A Ramallosa

⇧ Meereshöhe, 1.100 Ew.

Private Herberge im ehemaligen Kloster. Die Herberge befindet sich in einem ehemaligen Kloster mit Hotel der Hospedería Pazo Pías (dort EZ in der Nebensaison ab € 34, DZ ab € 44, Frühstücksbuffet nach Anmeldung ab 8:30 für € 6,40). Im Herbergsteil werden die Pilger in 50 angenehm schlichten, einfachen, aber gepflegten DZ und EZ untergebracht, Mikrowelle, Kaffee- und Snackautomat, große Wiese und überdachter Hof, nicht billig, aber wenigstens ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, T @. ☏ 986 350 654 oder 697 637 791, 15. Jan bis 15. Dez 15:00 bis 24:00, € 15

Zu den verschiedenen Varianten bis und durch Vigo

Da Sie nun hier in A Ramallosa erstmals vor der Entscheidung stehen, welche der verschiedenen Varianten Sie bis und durch Vigo nehmen sollen, nehme ich dies zum Anlass, hier einen Überblick über die verschiedenen „Wegführungen“ oder besser „Möglichkeiten“ zu geben. Zunächst ist grundsätzlich zu bemerken, dass die Tatsache, dass es ab hier genauso zahlreiche wie zumindest bis Anfang 2019 mangelhaft gekennzeichnete Varianten gibt, etwas damit zu tun hat, dass bis heute eben keine einzige wirklich befriedigende Wegführung durch die nun folgenden Vorstädte und Vigo gefunden wurde, da es eben einfach keine solche gibt. Man konnte sich deshalb wohl auch nicht auf eine einheitliche Wegführung einigen. Sie haben nun also eher die Möglichkeit, zwischen einem größeren und einem kleineren Übel zu wählen – wie auch die große Zahl der Pilgerfreunde, die irgendwann vor Vigo entnervt in ein Taxi oder einen Bus steigen, zeigt.

Der hier wie folgt näher beschriebene Weg, wie er auch in den verschiedenen Karten als durchgezogene rote Linie kenntlich gemacht ist, folgt bis auf wenige kleine Änderungen dem bereits bis in die Außenbezirke von Vigo offiziell gekennzeichneten Weg. Wo die offizielle Kennzeichnung vor dem Zentrum von Vigo endet, beschreibe ich dann den offiziell geplanten und hoffentlich auch bald offiziell gekennzeichneten Weg. Sicher hat dieser Weg auch seine Nachteile, wie später noch beschrieben, aber für ihn spricht doch zumindest, dass er bisher wenigstens zum Teil zuverlässig gekennzeichnet ist. Zudem verläuft er im Vergleich zu anderen Varianten zumindest anfangs durch ein eher verkehrsberuhigtes, weniger eng besiedeltes Gebiet und gelegentlich auch durch den Wald. Manchmal bietet sich auch eine bescheidene Aussicht auf das Meer.

❶ Zur Wegführung nahe der Küste. Diese Variante, welche in den Karten mit ❶ gekennzeichnet ist, mag auf den ersten Blick die Hoffnung schüren, dass der Weg vorbei an schönen Strandlandschaften verläuft. Das trifft aber leider nicht so ganz zu. Zwar geht man auf einigen Strecken entlang verschiedener Strände, diese haben aber eher einen urbanen Charakter und sind, was ihren landschaftlichen Reiz angeht, wohl kaum mit dem, was Sie bisher auf dem Caminho Português erlebt haben, zu vergleichen. Der Weg verläuft meist entlang verschiedener Haupt- und Nebenstraßen durch nicht selten touristisch belebtes, enger besiedeltes Gebiet. Sein flaches Höhenprofil erleichtert zwar das Vorankommen, bietet aber auch seltener eine weite Aussicht als der offizielle Weg. Der Weg nahe der Küste wurde bis 2019 auch nur provisorisch von verschiedenen Anwohnern mit grünen und gelben Pfeilen gekennzeichnet. Das bedeutet leider, dass die betreffenden Pfeile auch genauso schnell wieder verschwinden oder von anderen Anwohnern verändert werden können, wenn diese sich davon irgendwelche (finanziellen) Vorteile versprechen. Zu sehr kann man sich aber nicht verlaufen, da die Küstenlinie ja eine gute Orientierung bietet. Wollen Sie von diesem Weg kommend in der Herberge von Saiáns übernachten, so machen Sie einen nicht unwesentlichen Umweg und laufen Gefahr, den Abzweig ganz zu verpassen. Zuletzt verläuft diese Wegführung vorbei am Industriehafen von Vigo – dem wohl hässlichsten Teil des gesamten Caminho Português. Von A Ramallosa bis ins Zentrum von Vigo sind es über diese Variante ca. 22,5 km und somit ist der Weg auch 2 km länger.

Für den Fall, dass Sie von dem Weg nahe der Küste zur Herberge von Saiáns und/oder später auf den offiziellen Weg überwechseln wollen, finden Sie hier zwei eventuell hilfreiche Wegbeschreibungen:

❶a Verbindung vom Küstenweg über die Herberge von Saiáns zum offiziellen Weg: Bei dem linker Hand gelegenen Haus mit der Hausnummer 7 (rechts ist eine Wiese) gehen Sie nun an dem Haus mit der Hausnummer 10 vorbei 100 m steil bergauf bis zur Hauptstraße PO-325. Sie überqueren diese nach links und gehen immer weiter steil bergauf der gleichen Gasse bzw. Straße folgend. Der Weg verläuft langsam etwas ebener und nach 700 m wird eine breitere Asphaltstraße erreicht. Vorbei an zwei Bushaltestellen und einem Steinkreuz folgen Sie dieser nun immer weiter nach rechts und erreichen nach 250 m linker Hand vor einem Felsen eine Treppe, die hinauf zur Herberge führt. Sie befindet sich nur 50 m von der ✞ Kirche San Jorge De Sayanes entfernt.

Wollen Sie weiter zum offiziellen Weg, so gehen Sie einfach an den Treppen vorbei derselben Straße folgend 350 m weiter geradeaus zu einem Kreisverkehr (km 6,3 der empfohlenen Wegführung).

❶b Verbindung ab dem Überqueren des Flusses Rego Lagares zum offiziellen Weg: Nachdem Sie den Fluss Rego Lagares überquert haben und gleich dahinter an einem Fußballplatz vorbeigegangen sind, gehen Sie nur 80 m nach dem Fußballplatz bei einer großen Kreuzung nach scharf rechts. Sie folgen der Straße immer weiter, bis Sie nach 600 m linker Hand eine Brücke sehen, die über den Fluss Rego Lagares führt. Verlassen Sie die Straße hier geradeaus in die Rúa de San Paio. Sie folgen dieser aber nur 50 m, dann verlassen Sie diese wiederum nach rechts in den Fußweg, der nun vorbei an der Zufahrt eines Parkplatzes zum Fluss hinführt. Sie folgen dem Fußweg weiter links entlang des Flusses und unterqueren nach 350 m eine große und eine kleine Straße und befinden sich dann auf der empfohlenen Route im Text bei km 6,3.

❸a ❸b ❸c Zum Weg vorbei am Zentrum von Vigo. Diese Variante trägt in der Karte die Nummern **❸a** bis **❸c**. Sie beginnt mit dem **Teilabschnitt ❸a**, der bei der Etappe Saiáns – Vigo im Text bei km 5,2 beginnt. Die Strecke wurde bis 2019 nicht oder nur teilweise gekennzeichnet, was bedeutet, dass sich die Kennzeichnung auch wieder schnell ändern oder ganz verschwinden könnte. Die Strecke verläuft zwar etwas ferner des Zentrums, aber dennoch durch fast lückenlos bebautes Gebiet. Das Stück entlang des Flusses, dass Sie auf dem von mir näher beschriebenen offiziellen Weg aussparen, ist allerdings zumindest anfangs auch keineswegs hässlich. Da dieser Abschnitt zudem vermutlich bis zum Beginn des Teilabschnittes **❸b** einen Umweg von ca. 700 m beschreibt und derart verwinkelt verläuft, dass er nur aufwendig in Worten dargestellt werden kann, wird hier auf eine nähere Beschreibung verzichtet.

Wollen Sie erst im **Teilabschnitt ❸b** einsteigen, so nehmen Sie zum hier beschriebenen offiziellen Weg eher eine Abkürzung (... wenn Sie sich nicht unterwegs verlaufen). Da der Weg aber in vielen Kurven verläuft, täuscht der Eindruck, den Sie eventuell beim Betrachten der Karte gewinnen – Sie kürzen den Weg nämlich vermutlich nur um ca. 700 m ab. Den Einstieg zum Teilabschnitt **❸b** finden Sie im Text der Etappe Saiáns – Vigo bei km 9,6 am Stadtpark Parque de Castlelos. Der Vorteil ist, dass Sie hier noch weitere 1,8 km dem schönen Weg entlang des Flusses folgen, an dem Sie sich auch gut orientieren können, wenn Sie keine Pfeile finden. Danach ist dann Ihr Weiterkommen von der Hoffnung

getragen, dass jemand auch auf dem letzten Abschnitt von ❸**b** und dem anschließenden **Tailabschnitt ❸c** dieses bisher noch nicht offiziell gekennzeichneten Weges genug eindeutige Pfeile für Sie gezeichnet hat. Sollte dies nicht der Fall sein, so fragen Sie sich nach dem schönen „Camiño da Traida das Aguas" durch, dessen Anfang Sie knapp 5 km nach dem Verlassen des Flusses nach einem allerdings auch nicht immer allzu schönen Wegstück erreichen sollten.

❹ **Verbindung von Zentrum von Vigo zum Teilabschnitt ❸c**. Wollen Sie eben beschriebene Variante erst ab dem Abschnitt ❸**c** gehen, so machen Sie vermutlich einen Umweg von ca. 500 m und verlassen den hier beschriebenen offiziellen Weg im Zentrum von Vigo über das Verbindungsstück ❹. Sie gehen dabei wie in der Karte von Vigo ersichtlich an der im Text der Etappe Saiáns – Vigo beschriebenen Skulptur, die einem Fischmann ähnelt, nach halb rechts durch die Rúa do Principe, bis Sie nach ebenfalls eher unschönen 1,7 km dann am Beginn des Abschnittes ❸**c** angekommen sind und hoffentlich gelbe Pfeile oder zumindest einige – ebenso wie Sie – pfeilsuchende Pilgerfreunde finden werden. Der Vorteil dieses Wegabschnittes ❹ und ❸**c** ist der, dass Sie etwas früher in den Außenbezirk der Stadt und auf den schönen, später näher beschriebenen Camiño da Traida das Aguas kommen – dafür sehen Sie aber nicht die Altstadt und kommen auch nicht an der (geplanten) öffentlichen Pilgerherberge von Vigo vorbei.

A Ramallosa – Saiáns 7,5 km

⇔ *Die Strecke führt meist mehr oder eher weniger steil bergauf durch fast ländliche und nicht sehr dicht besiedelte Wohngebiete, bis Sie kurz vor Etappenende auf immerhin ⇧ 155 m angekommen sind. Diese Etappe ist sicher nicht hässlich, aber es mangelt an unverbauter Natur (höchstens 2 km). Somit ist sie o. k., aber man muss sie wohl auch nicht unbedingt gesehen haben.*

Vor der Zufahrt zur Herberge gehen Sie nach rechts weiter bergauf. Der Ort endet allmählich und die Landschaft wird endlich wieder grüner. Nach 400 m erreichen Sie eine größere Kreuzung. Weiter der Markierung folgend geht es noch ein wenig bergauf und dann wieder bergab durch die nun recht ruhige, ländlich anmutende Ortschaft. Der Ort wird wieder verlassen und der Weg führt Sie zuletzt geradeaus weiter in den Wald, wo Sie nach 1,7 km einen kleinen Kreisverkehr erreichen (km 2,1).

✋ **Umweg entlang des Flussufers**: Achtung: Ich würde Ihnen nun nicht raten, weiter der offiziellen Kennzeichnung, die in der Karte mit ❷ eingezeichnet ist, zum Fluss zu folgen und dann entlang des Flusses zu gehen. Die 700 m des Flussweges sind zwar recht schön, führen aber letztlich zu einem Umweg von 1 km, der später teilweise auch wieder an der bereits bekannten, wenig erbaulichen PO-552 entlangläuft.

Ich empfehle und berechne somit folgenden **direkten Weg** als Standardweg: Gehen Sie am Kreisverkehr im Wald angekommen 200 m nach links über den Fluss und zu einem sehr großen Kreisverkehr. Folgen Sie dem Fußweg nach links über die Fußgängerüberführung und weiter in gleicher Richtung bergauf, bis Sie nach 500 m einen weiteren Kreisverkehr zu einer schmaleren Straße hin umrunden. Dieser weiter folgend erreichen Sie nach 600 m eine Kreuzung mit ✕ Restaurant, die Sie geradeaus überqueren (km 3,4).

Sie befinden sich nun wieder auf dem offiziellen Weg. Auf Nebenstraßen geht es weiter bergauf. (Es sind genug Pfeile und Monolithen vorhanden – wenngleich diese gelegentlich auch etwas ungeschickt angebracht worden sind.) Kurz nachdem Sie eine breitere Straße betreten haben, verlassen Sie diese nach insgesamt 500 m bei dem Kilometerstein 120.000 wieder nach links auf eine schmale Asphaltpiste, die weiter tendenziell bergauf durch die Streusiedlung verläuft. Nach 700 m wird die größere Landstraße Rúa dos Pazos überquert und dann geht es etwas steiler in Richtung des Waldrandes, wo sich Ihnen dann kurz eine nette Aussicht bietet. Achten Sie nun gut auf die Markierung, denn nach weiteren 700 m, wieder in einer Siedung angekommen, wird die Straße nach rechts auf einen Weg verlassen, der zunächst steil und dann zunehmend ebener durch den Wald führt. Nach 700 m haben Sie diesen durchquert und es geht nur noch weitere 250 m bergauf und dann sind Sie bei einer etwas breiteren Ortsstraße oben angekommen (km 6,3).

Die Bebauung wird nun wieder urbaner und es geht bald 250 m bergab nach **Priegue** 🛏 ✕ 🏁 🏃 🚌 zu Ihrer alten Bekannten – der PO-552. Vorbei an zwei 🏃 Apotheken erreichen Sie gleich nach 150 m einen nicht gerade idyllisch ruhig gelegenen, kleinen Rastplatz mit ● Wasserstelle (Druckknopf am Boden). (Nicht weit davon finden Sie in Sichtweite abseits des Weges auch eine 🍸 Bar.) Bei dem kleinen Rastplatz verlassen Sie die PO-552 auch schon wieder nach rechts in eine Nebenstraße. Sie laufen jetzt entlang des ruhigeren Ortsrandes und es bietet sich bald eine bescheidene Aussicht auf das Meer.

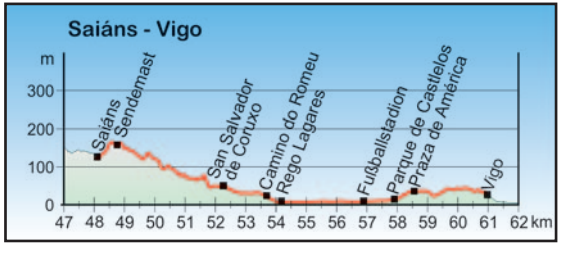
Nach 800 m sind Sie wieder vor einem Kreisverkehr an der PO-552 angekommen, wo sich auch eine Bushaltestelle befindet. Rechts vor dem Kreisverkehr geht es auf dem Jakobsweg weiter. Wollen Sie jedoch zur nahe gelegenen Herberge von **Saiáns**, so halten Sie sich links (km 7,5).

Öffentliche Herberge. Weg: Sie gehen vor dem Kreisverkehr nach links über den Zebrastreifen und dann beim Kreisverkehr nach links bergab in die Straße, die in Richtung des weithin sichtbaren Sendemasts führt. Vorbei an einer Wasserstelle, einer Bushaltestelle und einem Restaurant erreichen Sie nach 350 m eine Treppe, welche zu dem Haus unterhalb des Sendemasts führt, in dem sich die Herberge befindet (km 7,9). Die einfache Herberge des pilgerfreundlichen örtlichen Nachbarschaftsvereins Asociación Veciñal San Xurxo de Saiáns bietet von dem Außenbereich eine schöne Aussicht auf die Küste. Ein Raum mit 10 Plätzen und ein Nebenraum mit Matratzen auf dem Boden, Küche. In dem Restaurant unterhalb der Herberge werden Menüs angeboten. T @. ☎ 689 133 973, März bis Okt 16:00 bis 24:00, € 10

Saiáns – Vigo 12,9 km

⇔ *Überwiegend lohnenswert an dieser knapp 13 km langen Strecke ins Zentrum von Vigo sind die 3,5 km, die anfangs durch den Wald verlaufen, und später dann die ersten ca. 2 km des parkähnlichen Weges entlang des Flusses Rego Lagares (insofern dort kein zu starker Gegenverkehr durch Walker, Jogger, Kinderwagen oder Sippen von Wochenendausflüglern auftritt). Auch die letzten 500 m durch die Altstadt können Gefallen finden. Die Wegkennzeichnung ist auf den ersten Kilometern meist provisorisch, aber noch o. k. und im restlichen Teil dann eher verwirrender als hilfreich; achten Sie deshalb also bitte gut auf die folgende Wegbeschreibung. Unterm Strich wird wohl auch diese Etappe also nur wenige Pilger wirklich erfreuen.*

Weg über die Straße oder durch den Wald? Der 2019 zumindest anfangs noch offizielle gekennzeichnete Weg verläuft vom Kreisverkehr in den Wald. Es ist aber nicht auszuschließen, dass die Kennzeichnung des Weges in Zukunft ab hier weiter entlang der PO-552 verlaufen wird. Sollte dies der Fall sein, so empfehle ich, im Allgemeinen weiter dem nun wie folgt beschriebenen Weg durch den Wald zu folgen. Schwache, kranke und müde Pilger können aber auch den praktisch gleich langen, einfacheren, aber ebenso auch öde-monotonen Weg über die PO-552 wählen.



Weg durch den Wald und weiter über die PO-552: Auf einer schmalen Asphaltstraße geht es zunächst steil bergauf in den Wald und dann wieder bergab.

Waldstück hinter Saiáns (rj)

Passen Sie gut auf: Nach 500 m, nur 150 m nach einem Sendemast, wird die Straße nach rechts auf einen Waldweg verlassen. Der schöne Weg führt wieder bergab und nach 800 m wird der Wald zunächst wieder verlassen und Sie wandern auf einem Schotterweg weiter geradeaus bergab entlang des oberen Ortsrandes.

Passen Sie nun gut auf, denn schon nach 200 m erreichen Sie eine Kreuzung. Hier kann sich die gekennzeichnete Wegführung in Zukunft eventuell ändern, aber ich empfehle Ihnen dann auch weiterhin den folgenden Weg: Gehen Sie hier nach halb rechts bergauf in Richtung des Waldes. Die Asphaltstraße beschreibt nach 150 m eine scharfe Rechtskurve. Hier verlassen Sie diese nach halb links auf den schmaleren Waldweg, der nun wieder bergab führt. Immer geradeaus, tendenziell bergab durch schöne (Hohl-)Wege verlassen Sie nach 1,1 km wieder den Wald und 150 m weiter befinden Sie sich nahe einer Reihenhaussiedlung an einer Pistenkreuzung. Hier müssen Sie sich wieder orientieren: Nach rechts führen vermutlich eventuell irritierende Wegweiser zu einer weit abgelegenen Pilgerherberge, auf die ich hier aber nicht näher eingehen kann. Ich empfehle Ihnen, hier weiter geradeaus vorbei an der Reihenhaussiedlung und einem Industriegebäude entlang eines weiteren Waldweges zu gehen. Traurigerweise endet dieser aber nach 800 m auf der unvermeidlichen PO-552 (km 3,7).

Vorbei an der ✝ romanischen Kirche San Salvador de Coruxo (12. Jh.) und verschiedenen 🍸 Bars, 🚌 Bushaltestellen und 🏥 Apotheken geht es nun recht unschön auf dem Fußweg neben der PO-552 weiter, wobei eventuell wieder einige irritierende Pfeile nach rechts zeigen werden.

Passen Sie gut auf, dass Sie jetzt nicht aus Versehen den Ausstieg verpassen, denn sonst werden Sie vermutlich auf den vorher unter „Zu den verschiedenen Varianten bis und durch Vigo“ erwähnten Teilabschnitt ❸**a** geraten!

Dort, wo die Straße nach 1,5 km wieder etwas bergab verläuft, finden sich auch einige Industriebauten. Gehen Sie hier ungeachtet eventueller Markierungen, die Sie bald nach rechts führen wollen, bei einem Zebrastreifen nach links in die schmale Straße Camino do Romeu (km 5,2).

Verbindungsstück von der PO-552 zum Weg entlang des Flusses: Ab hier fanden sich bei meinem Besuch 2019 (noch) keine wie geplante offizielle Kennzeichnung des Weges. (Mehr zu dem Thema finden Sie unter der Überschrift „Zu den verschiedenen Varianten bis und durch Vigo“.) Gehen Sie also nach links zuerst durch ein kleines Industriegebiet und auch vorbei an einigen Reihenhäusern immer der gleichen Straße in einigen Kurven folgend. Nach 600 m erreichen Sie an der breiten Avenida Ricardo Mella (PO-325) angekommen eine Kreuzung und überqueren hier die Straße. Auf der anderen Seite gehen Sie nach rechts auf den Weg, der an den Bäumen entlang in Richtung der Straßenüberführung führt. Die Straßenüberführung wird unterquert und hinter ihr überqueren Sie nach 400 m die Brücke über den Fluss. Gleich danach gehen Sie nach rechts – also linker Hand des Flusses Rego Lagares weiter auf dem Weg (km 6,3).

Auf dem Weg entlang des Flusses gehen Sie zunächst noch recht angenehm grün an verschiedenen Wasserstellen, etwas entfernten, nicht zu hässlichen Industriegebieten und einem Park vorbei. Nach 1,3 km wird dann eine Straße wahlweise unter- oder überquert und es geht links entlang des Flusses weiter, wobei sich die Umgebung nun zunehmend urbaner gestaltet. Auf dem weiteren Weg wird eine weitere Straße unterquert. Nach 1,2 km stehen Sie vor der Tribüne eines Fußballstadions, das hier zu Ehren des Fußballgottes über den Fluss errichtet wurde, und müssen diese nun auf deren rechten Seite umgehen: Sie gehen also nach rechts zur PO-552 und pilgern entlang dieser nach links an der besagten Tribüne vorbei bis zu deren Ende. Hier finden Sie nach 300 m einen Kreisverkehr vor. Gehen Sie nach links und überqueren Sie nach 20 m den nun wesentlich unscheinbareren Fluss. Wiederum links an diesem vorbei geht es weiter auf dem Fußweg, der aber bald über eine kleine Brücke auf die rechte Seite des Flusses wechselt. Sie folgen dem Weg immer weiter und zuletzt über einen kleinen Park und Holzsteg. Dann erreichen Sie nach 500 m vor dem Stadtpark Parque de Castrelos eine 🚌 Bushaltestelle an der mehrspurigen Avenida Castrelos (km 9,6).

Kreisverkehr auf der Praza de América

Sie werden vermutlich bald Pfeile finden, die Sie nach rechts durch den Park auf den Teilabschnitt ❸b bringen, von dem vorher schon unter „Zu den verschiedenen Varianten bis und durch Vigo" die Rede war. Der hier empfohlene beschriebene Weg führt aber nach links immer weiter schnurstracks geradeaus durch die Avenida Castrelos und nach 900 m haben Sie den großen Kreisverkehr auf der Praza de América erreicht. Schauen Sie nun besser in den Kartenausschnitt, den die Kartenzeichnerin nun freundlicherweise für Ihr zügiges Weiterkommen erstellt hat. Sie umrunden den Kreisverkehr im Prinzip 100 m bis nach halb rechts zur linken Straßenseite der mehrspurigen Straße, die bald wieder bergauf führt. Sie folgen dieser aber nur 100 m weit und verlassen sie dann wieder nach halb links in die schmale Einbahnstraße Camiño da Seara, welche nun zunächst eben an den recht schlichten Häuserblocks entlangläuft. Folgen Sie der kleinen, wenig befahrenen Straße immer weiter, bald bergab und wieder leicht bergauf, für 600 m bis zu einer Kreuzung mit Fußgängerampel. Hier gehen Sie nach rechts bergauf in die Rúa de Tomás A. Alonso, durch die eine Allee von Mandarinenbäumen verläuft. Auch wenn der offizielle Weg nun geringfügig anders geplant ist, empfehle ich Ihnen, nun der Einfachheit halber immer weiter geradeaus weiterzugehen, und Sie betreten vorbei an einer Kreuzung die Rúa de Pi y Margall, die nun eben weiter verläuft.

Weg durch Vigo

Nach 1,1 km erreichen Sie einen kleinen, eher angedeuteten Kreisverkehr. Nach links öffnet sich die Aussicht auf den Hafen und Sie gehen noch weiter geradeaus über den lang gezogenen Platz, an dessen Ende sich ein Brunnen befindet.

(🏠 Zur öffentlichen Herberge verlassen Sie den Platz hier wie auf dem Kartenausschnitt ersichtlich nach links die Treppen hinab.) Um dem hier beschriebenen Weg zu folgen, gehen Sie weiter auf selber Straße geradeaus bzw. in einer Rechtskurve bergab zu einem weiteren zentralen Platz – der Praza Porta do Sol –, an dessen Ende sich nach weiteren 500 m nahe einer 🚌 Bushaltestelle eine seltsame Skulptur mit einem einem Fischmann ähnlichen Wesen befindet. Hier endet die Etappe aus Gründen der Übersichtlichkeit (km 12,9).

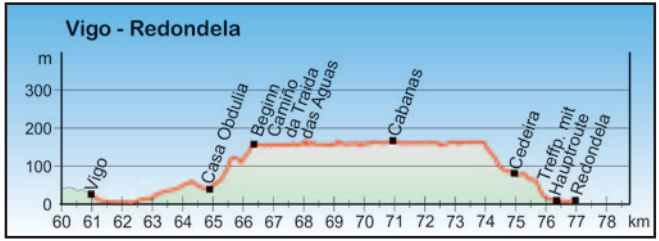
Vigo 🏠 🛏 ✕ 🏪 🚻 ⊞ 🚌 🚌 ✈ ⇧ Meereshöhe, 293.000 Ew.

ⓘ Die Stadt wurde bereits von den Römern unter dem Namen *Vicus* gegründet und zählte bis 1940 gerade mal knapp 84.000 Einwohner, um dann bis 1980 auf über 260.000 Einwohner zu explodieren. Entsprechend dieser Entwicklung gestaltete sich auch der Aufbau und die Atmosphäre dieser Metropole großteils nur wenig malerisch. Der alte Stadtkern hat sich dennoch ein paar nette Ecken erhalten, die Sie auf dem ca. 1 km, den der Weg durch das Zentrum führt, auch teilweise streifen werden. Wer etwas Zeit und Lust hat, bummelt darüber hinaus noch etwas durch die Altstadt und steigt hinauf zu der alten Festung des Berges Monte de O Castro (⇧ 147 m). Nicht weit vom Weg gelegen bietet diese in großen Teilen parkähnliche Anlage verschiedene ältere Bauten, historische Ausstellungstücke und auch eine schöne Aussicht.

🏠 **Öffentliche Herberge**. Die 2021 fertiggestellte Herberge befindet sich wie auf dem Kartenausschnitt ersichtlich zentral gelegen nahe dem Hafen. Der schlichte, moderne Bau bietet 95 Plätze in 7 Zimmern sowie Küche ohne Geschirr. 🚻 **T** @. ☎ Keines, 🕒 ganzjährig 13:00 bis 22:00, € 8

Vigo – Redondela 16 km

⇔ *Erst wandern Sie noch etwas durch den Altstadtbereich, dann schließt sich wieder ein 3 km langes weniger schönes Stück durch die betriebsamen zentralen Teile der Stadt an. Wo man diese dann verlässt, geht es steil bergauf zu den Außenbezirken. Oben angekommen schließt sich dann endlich ein gut 7 km langer wirklich reizvoller Weg mit Aussicht auf die Meeresbuchten und durch den Wald an. Danach geht es bergab in Richtung und schließlich durch Redondela. Vielleicht abgesehen von den ersten 4 bis 5 km durch die Stadt ist diese Etappe also wieder durchaus lohnend.*



Im Zentrum an der Praza Porta do Sol gehen Sie in Blickrichtung der einem Fischmann ähnlichen Skulptur neben der 🚌 Bushaltestelle links die Treppen hinab und dann nach halb links weiter bergab über die breite Straße in Richtung Hafen. Schon nach 100 m erreichen Sie aber bereits die Rúa de Victoria, gehen hier nach rechts vorbei an einigen Restaurants und erreichen sogleich den Praza de Compostela. Immer in gleicher Richtung geradeaus vorbei an oder über diesen lang gezogenen, begrünten, parkähnlichen Platz geht es weiter. Nach 600 m haben Sie einen großen Kreisverkehr erreicht, hinter dem Sie den Frachthafen sehen. Gehen Sie auch nun immer weiter geradeaus in gleicher Richtung am Kreisverkehr vorbei in die von einer Baumreihe gesäumte Straße. Noch 500 m weiter und der Weg führt am 🚉 Bahnhof von Vigo vorbei. Gleich nach diesem beschreibt die Straße eine Rechtskurve bergauf und so erreichen Sie nach 300 m einen Kreisverkehr. Gehen Sie bei diesem nach links in die mehrspurige Avenida (Rúa) Garcia Bardón, die auch wieder eine Baumreihe aufweist sowie eine Bushaltestelle, die den Namen der Straße trägt. Die Straße endet nach 400 m bei einem Kreisverkehr und Sie gehen nach halb rechts in Richtung „r/S. Badia" bergauf in die Rúa Sanjurjo Badia. Entlang der belebten Straße pilgern Sie immer weiter geradeaus leicht bergauf und erreichen nach 1 km einen Kreisverkehr und umrunden diesen auf die gegenüberliegende Seite. Nach weiteren 300 m sind Sie oben angekommen und der Straßenname hat sich in Avenida de Galicia geändert. Es geht wieder leicht bergab. Auch wenn die offizielle Kennzeichnung ein wenig umständlicher und der Weg länger geplant ist, empfehle ich Ihnen, nun einfach weiter der Straße zu folgen. Wählen Sie am besten den Bürgersteig auf der rechten Straßenseite und folgen Sie der Straße in ihrer Rechts- und dann Linkskurve. Kurz nach der Linkskurve sehen Sie nach 600 m linker Hand ein auffälliges Haus mit spitzem rotem Dach – das Bonzenrestaurant Siete Torres. Rechts gegenüber davon befindet sich das Restaurant Casa Obdulia (km 3,8).

Gleich bei dem Restaurant Casa Obdulia geht es nach rechts in die Gasse Camiño da Xorxa, ab wo Sie vermutlich wieder einige gelbe Pfeile finden werden. An der nächsten Straßengablung gehen Sie weiter bergauf nach halb rechts. Nach der Unterführung geht es ebenfalls bergauf und dann wird nach 300 m die Autobahn überquert und Sie steigen geradeaus weiter steil bergauf über eine schmale Asphaltstraße. Nach 150 m sind Sie oben bei einer Bushaltestelle der Linie 10 angekommen. Sie gehen wenige Meter nach links über den Zebrastreifen und dann wieder geradeaus in die Rúa da Paradela. Sie wandern noch ein letztes Stück steil bergauf, dann sind Sie nach einer Linkskurve nach 250 m fast oben angekommen und es öffnet sich die Aussicht auf die Stadt. Es geht an einer 💧 Wasserstelle vorbei und immer geradeaus bald wieder bergauf. Nach 700 m haben Sie oben eine Kreuzung erreicht (km 5,2).

ⓘ Sie befinden sich hier auf dem **Camiño da Traida das Aguas**, der auf der Straße mit einem grünen Seitenstreifen, der durch eine gelbe Wellenlinie begrenzt ist, kenntlich gemacht ist. In den rechts neben dem Weg verlaufenden Rohren wird das Wasser mit einem leichten Gefälle nach Vigo transportiert. Auf dem Schaubild an der eben genannten Kreuzung können Sie mehr über die Konstruktion und den Verlauf der Strecke erfahren. Bei den quadratischen Inseln, die Sie nun auf dem Weg nach Redondela linker Hand in der Bucht von Vigo sehen werden, handelt es sich übrigens um **Muschelfarmen,** auf denen z. B. Austern wachsen. Man ist in der Region natürlich der Meinung, dass deren Qualität von keinen anderen Austern in der Welt übertroffen wird ... Was für einen von einer Eiweißallergie betroffenen Feinschmecker aber nur wenig Trost bedeutet. Nähern Sie sich dieser nicht billigen regionalen Delikatesse also besser mit etwas Vorsicht.

Nun ist der Weg endlich wieder gut gekennzeichnet und Sie folgen dem wie eben beschriebenen Weg immer weiter. Nach 600 m endet die Bemalung der Straße, aber der Camiño da Traida das Aguas führt noch weiter mit der normalen Kennzeichnung des Weges ausgestattet geradeaus. Vorbei an den ersten Monolithen und einem Aussichtspunkt geht es nach 1 km endlich wieder mal ein kurzes Stück durch den Wald. Nach 1,2 km beschreibt der Weg in einem weiteren Waldstück eine Linkskurve. Dort finden Sie an einem kleinen Wasserfall einen hübschen, schattigen Rastplatz (km 8).

Immer weiter dem schönen Waldweg folgend wird nach 1,2 km eine kleine Asphaltstraße überquert und es geht weiter über eine schmale Asphaltpiste. Nach links öffnet sich nun die Aussicht auf die Bucht nahe Redondela und dann erreichen Sie nach 400 m den Ortsanfang von **Cabanas**, wo sich rechts oberhalb des Weges eine gelegentlich geöffnete 🍷 Bar findet (km 9,6). Am Ortsausgang treffen Sie wieder auf einen schönen Waldweg. Diesem immer folgend erreichen Sie nach 2,8 km einen einfachen Rastplatz mit einer 💧 Wasserstelle, die von einer historischen, langen Wasserrinne aus dem Wald gespeist wird. Nach weiteren 400 m hat der schöne Weg nun ein Ende und Sie verlassen ihn nach links über die Straße, die in Serpentinen hinabführt (km 12,8).

Nach 700 m gehen Sie am Ortsanfang von **Cedeira** an einer 💧 Wasserstelle vor einem Kindergarten vorbei und wandern der Kennzeichnung folgend praktisch weiter geradeaus leicht bergab und bergauf. Dann wird 600 m weiter die Straße bei einem Steinkreuz nahe der Hausnummer 1 nach rechts verlassen. Durch eine Nebenstraße wandern Sie bald wieder zunehmend steiler bergab und erreichen 700 m weiter eine breite Einfallstraße, die Sie 300 m bergab zu einem Kreisverkehr

Aussicht zurück vom Camiño da Traida das Aguas (rj)

führt. Sie überqueren hier die Straße nach links und gehen weiter nach links in die Straße, die in einem Linksbogen bergab in den Ort führt. Nach 200 m haben Sie die breite Kreuzung erreicht, an der Ihr Küstenweg mit der im Landesinneren verlaufenden Variante des Caminho Português zusammentrifft. Beachten Sie also ab hier auch den Kartenausschnitt und die näheren Informationen im Outdoorführer.

Sie folgen der Straße in der Linkskurve und der Weg führt gleich vorbei an der 🏠 Albergue Santiago der Vilavella (erfüllt nicht die beschriebenen Auswahlkriterien). Nach 200 m, direkt hinter der links gelegenen 🏠 Herberge A Conserveira, unterqueren Sie ein sogenanntes ⌘ Viadukt. Nochmals 300 m weiter haben Sie am zentralen Platz der Ortschaft Redondela die 🏠 öffentliche Pilgerherberge erreicht, die sich direkt neben dem Fluss in einem dreistöckigen Turm befindet (km 15,8). Sie gehen der etwas versteckten Auszeichnung folgend genau links an der öffentlichen Pilgerherberge vorbei.

Nach 80 m folgt die 🏠 Herberge Casa de Herba, hinter der sich die 🏠 kleine Herberge Albergue Rosa d'Abreu befindet. Nach weiteren 100 m haben Sie den ↳ nach rechts führenden Abzweig zur 🏠 Herberge El Camino und 🏠 zur kirchlichen Herberge erreicht (km 16).

Redondela

⇧ 17 m, 7.500 Ew.

☞ Nähere Infos zu der Infrastruktur des Ortes und dem folgenden Weg finden Sie ab hier wieder im Outdoorführer.